

paperpress

.....N e w s l e t t e r.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 495 C

8. Juli 2013

38. Jahrgang

Neue Treberhilfe ist pleite

Unter dem Aktenzeichen 36n IN 1660/13 des Amtsgerichts Charlottenburg ist zu erfahren: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der Neue Treberhilfe gGmbH, Glockenstraße 8, 14163 Berlin HRB 138003, vertreten durch den Geschäftsführer Kalkowsky, Sebastian, wurde am 01.07.2013 um 09:00 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Es wurde ein Sachwalter eingesetzt.

In nur der Juristensprache mächtigen Menschen wird mitgeteilt:

Die Insolvenzforderungen im Rang des § 38 InsO sind schriftlich bis zum 16.08.2013 bei dem Sachwalter anzumelden.

Sicherungsrechte an beweglichen Sachen und Rechten sind dem Sachwalter unverzüglich anzuzeigen (§ 28 Abs. 2 InsO).

Leistungen an die Schuldnerin haben zu unterbleiben (§ 28 Abs. 3 InsO).

Der Berichtstermin und Termin zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des bisherigen oder Wahl eines neuen Verwalters oder Treuhänders gemäß § 57 InsO

- die Wahl eines Gläubigerausschusses gemäß § 68 InsO

- den Fortgang des Verfahrens, hierbei insbesondere die Entscheidung über die Betriebsfortführung gemäß § 157 InsO, Vorgaben zur Rechnungslegung des Sachwalters gemäß § 66 InsO und zur Verwahrung der Wertgegenstände durch den Sachwaltern gemäß § 149 InsO

- die Genehmigung von Rechtshandlungen von besonderer Bedeutung gemäß § 160 InsO

- eine Unterhaltsgewährung an den Schuldner aus der Insolvenzmasse gemäß § 100 Abs. 1, 101 Abs. 1 InsO

- die Beauftragung eines Insolvenzplanes gemäß § 218 InsO

- ggf. Anordnung oder Aufhebung der Eigenverwaltung gemäß §§ 271, 272 InsO

wird beim Amtsgericht Charlottenburg anberaumt auf Freitag, 09.08.2013, 12:10 Uhr, Sitzungssaal 218, Amtsgerichtsplatz.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zustimmung zu Rechtshandlungen von besonderer Bedeutung gemäß § 160 InsO auch dann als erteilt gilt, wenn die Gläubigerversammlung beschlussunfähig ist.

Der Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen wird beim Amtsgericht Charlottenburg anberaumt auf Freitag, 30.08.2013, 11:40 Uhr, Sitzungssaal 218, Amtsgerichtsplatz

Die Gläubiger werden über das Prüfungsergebnis festgestellter und für den Ausfall festgestellter Forderungen nicht benachrichtigt.

Der Beschluss liegt in der Geschäftsstelle des Insolvenzgerichts zur Einsicht der Beteiligten aus.

Am 9. und 15. Mai meldeten wir, dass die Neue Treberhilfe unter ein so genanntes „Schutzschirmverfahren“ gestellt wurde. Die Bilanz 2011 wies einen Fehlbetrag in Höhe von 400.000 Euro aus. 2012 soll das monatliche Defizit teilweise bis zu 180.000 Euro betragen haben. Eigentümer der Neuen Treberhilfe gGmbH ist der Evangelische Diakonieverein Zehlendorf. Auf dessen Internetseite findet sich kein Hinweis auf die Insolvenz. Auch auf der Seite der Neuen Treberhilfe findet man keinen Hinweis. (Beiträge unter www.paperpress-newsletter.de)

Es wäre hilfreich, wenn sich die Neue Treberhilfe zu dem Vorgang, der inzwischen eine Woche zurückliegt, öffentlich äußern würde. Auch die Senatssozialverwaltung könnte mal ein Wort dazu sagen, schließlich hat diese Verwaltung nicht unmaßgeblich am Untergang der ursprünglichen Treberhilfe mitgewirkt.

Noch im Mai kündigte die Neue Treberhilfe an, die Kapazitäten bei Wohnungen und Personal zu prüfen und dem tatsächlichen Bedarf anzupassen. Eine neue Geschäftsführung sollte das sinkende Schiff wieder nach oben bringen. Allein mit heißer Luft gelang dies aber wohl nicht.

In einem offenen Brief hatten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Neuen Treberhilfe bitter über Fehlentscheidungen und Managementfehler der Geschäftsleitung beklagt. Bei der Übernahme der Treberhilfe durch den Diakonieverein wurden alle bisherigen Prokuristen und der ehemalige Geschäftsführer Harald Ehlert geschasst. Das Management, das den Verein wieder nach vorne hätte bringen können, wurde draußen vor gelassen. Eine weitere Fehlentscheidung, die sich nun bitter rächt. Und zwar auf den Schultern der Obdachlosen und Beschäftigten. Ehlert behauptet, dass die Weisung, ihn nicht weiter zu beschäftigen, aus der zuständigen Verwaltung kam.

Wie teuer es den Schwestern, die sich als eine "evangelische Gemeinschaft von Frauen, die Leben und Beruf als Diakonie im Auftrag Jesu Christi" verstehen, das Abenteuer Obdachlosenhilfe letztlich kommen wird, ist nicht bekannt. Transparenz ist nicht gerade die Stärke der Schwesternschaft. Zu dem Gesamtvorgang werden wir uns in den nächsten Tagen mit weiteren Beiträgen äußern.